

+++ OLDENBURGER DES JAHRES 2016 +++ EHRENAMTLICHE ZUM ELFTEN MAL AUSGEZEICHNET +++ EINSATZ IN VIELEN BEREICHEN+++



Erfreute mit toller Musik: die junge Band „Funky Kayle“ aus dem Bereich der Musikschule der Stadt. BILD: TORSTEN VON REEKEN



Schöne Überraschung für Patrick Bloem: der Empfang durch die Bereitschaftsdienstler des DRK. BILD: TORSTEN VON REEKEN



Seit Jahren eine feste Größe beim „Oldenburger des Jahres“ im Schloss: Heinz Fröhling (li.) und Kai Liedtke BILD: T. VON REEKEN

„Sie machen die Stadt lebenswert“

AUSZEICHNUNG „Oldenburger des Jahres“ im Schloss – Ehrenamtliche von NWZ und Volksbank gewürdigt

Die beiden „Oldenburger des Jahres“ sind gewählt. Die Würdigung galt allen 32 vorgestellten Ehrenamtlichen.

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Ernst Lorenzen hat erst spät im Erwachsenenalter Lesen und Schreiben gelernt. Er sagt: „Das waren oft verzweifelte Situationen bis dahin. Ohne Lesen und Schreiben ist es ein verdammt schweres Leben.“ Lorenzen hat sich dann mit Hilfe der ABC-Kurse der VHS „reingehauen“, wie er sagt, und die Hürde geschafft. „Mein Leben hat sich dadurch um 180 Grad



Festabend im Schloss: Zahlreiche Ehrenamtliche, die sich in verschiedenen Bereichen in der Stadt engagieren, wurden am Dienstagabend im Schloss in einem festlichen Rahmen ausgezeichnet. BILD: TORSTEN VON REEKEN



gedreht. Es gab ein Leben davor und ein Leben danach“, sagt er. Damit dieses Glück möglichst viele Analphabeten erleben können, engagiert er sich seit Jahren in der ABC-Selbsthilfegruppe bei der VHS. Jede Woche stärkt und ermutigt er Menschen, das auch zu schaffen, nicht nur in Oldenburg, sondern in ganz Deutschland ist Lorenzen dafür unterwegs, gemeinsam mit Brigitte van der Velde.

Er ist einer der 32 Ehrenamtlichen, die in diesem Jahr vorgestellt worden sind – einer von all denen, die sich darum kümmern, dass diese Stadt funktioniert, indem Menschen einander helfen. Dafür gibt es viele Beispiele – von der Bibliothek im Kinderkrankenhaus, die Andrea

Bohnsack mit ihrem Team betreut, über den Einsatz von Menschen wie Philipp Pumplün für das Musik- und Literaturhaus „Wilhelm 13“ und den musikalischen Nachwuchs in der Stadt – wie die „M-Band“ und „Funky Kayle“ an der Musikschule – bis zum Einsatz für die vielen Flüchtlinge. Die vorgestellten Ehrenamtlichen standen damit auch für alle anderen Freiwilligen in ihren Teams.

Die Aktion „Oldenburger des Jahres“ von NWZ und Volksbank Oldenburg unterstreicht die Bedeutung dieser Arbeit. Über 1000 Leserinnen und Leser haben sich mit ihren Stimmen daran beteiligt. Der Abschluss der elften Aktion wurde am Dienstagabend im Schlosssaal gefeiert, moderiert von NWZ-Redakteur Karsten Röhr.

Geehrt als „Oldenburgerin des Jahres“ wurde Dr. Nicole Gorris-Vollmer, die eine Grundschulkantine für 120 Kinder in Freetown finanziert und sich für „Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone“ im Krankenhaus in Bo engagiert.

„Oldenburger des Jahres“ ist Patrick Bloem, der seit 15 Jahren im DRK aktiv ist und heute die Sanitätsbereitschaft der Ehrenamtlichen leitet. Beide erhielten zusätzlich eine goldene Ehrennadel und jeweils 500 Euro.

Auch einige „Oldenburger des Jahres“ der vergangenen Jahre nahmen teil, darunter die „Oldenburger des Jahres 2015“ Heidi Lange (Ambulanter Hospizdienst) und Reinhard Haß (Verein „Oldenburger Zeltlager“/Selker Noor).

Ulrich Schönborn aus der NWZ-Chefredaktion unter-

strich die Bedeutung des Ehrenamtes und dankte den Ehrenamtlichen für ihren enormen Einsatz für die Allgemeinheit. Auch Volksbank-Vorstand Matthias Osterhues würdigte dieses „nachhaltige und große Engagement“ in so vielen Bereichen des Oldenburger Lebens, das diese Stadt so lebenswert mache. Das Lebensgefühl sei in praktisch keiner anderen Stadt besser als in Oldenburg – diese positive Stimmung spiegelte sich auch in der extrem hohen Bereitschaft zum Ehrenamt.

Oberbürgermeister Jürgen Krogmann, der wie NWZ-Chefredakteur Rolf Seelheim, Volksbank-Vorstand Matthias Osterhues und Regierungsdirektorin Susanne Kühler der Jury angehört hatte, zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Ehrenamtlichen. Ein

Beispiel seien etwa die Menschen, die in den neuen Fahrradwerkstätten Räder für die Flüchtlinge herrichteten. Allerdings müssten im gleichen Atemzug auch alle anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Stadt genannt werden.

Für die tolle Musik sorgten die junge Band „Funky Kayle“ mit Soul und Funk (zu hören auch am 4. Juni, 20 Uhr, mit der M-Band in der Aula des Neuen Gymnasiums) sowie Heinz Fröhling und Kai Liedtke. Zum Abschluss freuen durfte sich auch der Ehrenamtliche Meinert Leinigen (Event e.V.): Er gewann eine NWZ-Leserreise für zwei Personen nach Berlin.

→ Mehr Bilder: www.NWZonline.de/fotos-oldenburg
→ Porträts der Siegerin und des Siegers unter: www.NWZonline.de/videos



Gewann eine Berlin-Reise: Meinert Leinigen (Event e.V.) mit Katja Jungjohann (NWZ). BILD: TORSTEN VON REEKEN

ALLE EHRENAMTLICHEN

Mehr als 1000 NWZ-Leserinnen und -Leser haben sich an der Ehrenamtlichen-Aktion beteiligt.

Vorgestellt worden sind Elena Afelt, Rita Beutin, Patrick Bloem, Andrea Bohnsack, Helge Brinkmann, Hartmut Bruns, Gaby Bunse, Rosi Deckarm, Horst Dethlefs, Jürgen Fraatz, Dr. Nicole Gorris-Vollmer, Helmut Habben, Erwin Kriebelt, Simon Kurka, Susanne Laffin, Meinert Leinigen, Sascha Liedhegener, Ernst Lorenzen, Beate Morawietz, Ingrid Anna Neubert, Philipp Pumplün, Barbara Renken, Gaby Schicke, Waltraut Schnupp, Peter Thiele, Jürgen Tiarks, Jennifer Tillmann, Dr. Annelies von Düffel, Ahmad Washaha, Doris Wentzlau, Helga Wilhelmer und Werner zu Jeddeloh.

Die Ehrenamtlichen, die nach der Leserwahl in die Endrunde kamen, waren Dr. Nicole Gorris-Vollmer, Gaby Schicke, Andrea Bohnsack, Helga Wilhelmer, Werner zu Jeddeloh, Peter Thiele, Patrick Bloem und Jürgen Tiarks.

Kinder satt machen und heilen

AUSZEICHNUNG Dr. Nicole Gorris-Vollmer (54) hilft in Afrika

OLDENBURG/KR – Angefangen hat es mit einer Patenschaft. Damit hat die Oldenburger Allgemeinmedizinerin Dr. Nicole Gorris-Vollmer einer jungen Frau in Sierra Leone das Medizinstudium finanziert, deren Familie durch den Bürgerkrieg alles verloren hatte.

Seit Jahren finanziert sie seitdem – mit Hilfe von vielen Unterstützern aus Oldenburg – die Schulkantine der Grassfield-Grundschule in Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone, „damit alle 120 Kinder jeden Tag ein warmes Essen bekommen“. Bis heute läuft die Grundschulkantine durch die Unterstützung ihrer Gemeinde St. Marien. Nicole Gorris-Vollmer ist auch Musikerin (Querflöte) bei den großen Benefizkonzerten in St. Marien oder St. Christopho-



Hilft in Afrika: Dr. Nicole Gorris-Vollmer BILD: GORRIS-VOLLMER

rus, um den Schulbetrieb in Freetown zu finanzieren. Mehr als 11 000 Euro kommen jedes Jahr zusammen, um den Betrieb zu sichern. Sie sagt:

Scannen Sie das Bild und sehen Sie einen Beitrag über Dr. Nicole Gorris-Vollmer.

„Das ist eine tolle Gemeinde.“ Dr. Nicole Gorris-Vollmer gehört auch zu den Trägern des Projekts „Hilfe direkt – Oldenburg Sierra-Leone“, das – vorangetrieben von Gisela Bednarek – erfolgreich eine Gesundheitsstation in Bo aufgebaut hat. Alle Oldenburger Krankenhäuser engagieren sich dafür. Regelmäßig geht sie ehrenamtlich dorthin, um den Menschen zu helfen: Sie kämpft gegen Malaria, Parasiten, versorgt Wunden, heilt Knochenbrüche, begleitet Patienten mit Epilepsie und hilft, Kinder gesund zur Welt zu bringen – überall dort, wo sie gebraucht wird.

Großer Einsatz für Verletzte

AUSZEICHNUNG Patrick Bloem (26) engagiert sich beim DRK

OLDENBURG/KR – Schon mit neun Jahren ist Patrick Bloem (26) ins Deutsche Rote Kreuz eingetreten, zunächst ins Jugendrotkreuz in seiner alten Heimat in Ostfriesland, im Landkreis Leer. Er ist über all die Jahre dem DRK treu geblieben und engagiert sich dort noch immer praktisch täglich für die Arbeit des Roten Kreuzes – heute zusätzlich zu seinem Beruf als IT- und Informatik-Fachmann mit 10 bis 15 Stunden in jede Woche, manchmal auch länger.

Der Oldenburger sagt über sein Motiv: „Ich wollte in Not-situationen mehr helfen können, als man es sonst als normaler Bürger kann. Außerdem ist es neben der PC-Arbeit auch ein sozialer Ausgleich.“ Dazu beigetragen und bestärkt haben ihn schlimme



Bereitschaftsleiter beim DRK: Patrick Bloem BILD: BLOEM

Unfälle im Straßenverkehr. Da hat er gemerkt, wie gut es ist, wenn schnell jemand zur Stelle ist, der helfen kann, bis der Arzt da ist.

Scannen Sie das Bild und sehen Sie einen Film über Patrick Bloem.

Patrick Bloem leitet beim DRK den Bereitschaftsdienst der Ehrenamtlichen und engagiert sich im Katastrophenschutz – in der Bereitschaftsleistung gemeinsam mit Sascha Liedhegener, ebenfalls Kandidat bei „Oldenburger des Jahres“. Man kann ihn und seine Mithelfer überall in der Stadt treffen, wo Hilfe gebraucht wird, auch bei Großveranstaltungen – vom „Fasching um den Ring“ in Ganderkesee über die Absicherung der Inliner-Läufe mit Tausenden Teilnehmern bis zum Kramermarkt. „Mir macht das Spaß – und gerne zu helfen, ist eine Lebenseinstellung“, sagt Bloem.